

SCHELLCHECK:

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE

Überprüfen Sie die Bedeutung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Ihrem Unternehmen:

- 1 Wie ist die Altersstruktur Ihrer Mitarbeitenden im Durchschnitt?**
 - a) unter 30 Jahre
 - b) zwischen 30 und 45 Jahre
 - c) über 45 Jahre
- 2 Welcher Prozentsatz Ihrer Belegschaft ist zwischen 50 und 65 Jahre alt?**
 - a) unter 10 Prozent
 - b) zwischen 10 und 20 Prozent
 - c) über 20 Prozent
- 3 Wie groß ist der Anteil an Frauen in Ihrem Unternehmen?**
 - a) unter 20 Prozent
 - b) über 50 Prozent
 - c) zwischen 20 und 50 Prozent
- 4 Gibt es in Ihrem Unternehmen viele Ausfälle durch gesundheitliche Probleme und hohe Fluktuation?**
 - a) nicht erfasst
 - b) ja
 - c) nein
- 5 Wo befindet sich der durchschnittliche Alterswert Ihrer Mitarbeitenden im Vergleich zum Branchendurchschnitt?**
 - a) unter den Vergleichsdaten
 - b) über den Vergleichsdaten
 - c) nicht erfasst
- 6 Werden die geburtenstarken Jahrgänge langfristig in Ihrem Unternehmen bleiben und gemeinsam altern?**
 - a) ja
 - b) nein
 - c) weder erhoben noch berücksichtigt
- 7 Beabsichtigen Sie, gezielt ältere Mitarbeitende einzustellen, um den Fachkräftemangel zu kompensieren?**
 - a) keine Planung für die Zukunft
 - b) nein, keinen Bedarf
 - c) ja
- 8 Setzen Sie sich als Arbeitgeber aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ein?**
 - a) ja
 - b) nein
 - c) zur Zeit andere Prioritäten
- 9 Sind in Ihrem Unternehmen Mitarbeitende bekannt, die Angehörige pflegen?**
 - a) ja
 - b) nein
 - c) aktuell nicht bekannt
- 10 Wurde eine Befragung/Analyse durchgeführt, um den aktuellen Bedarf in Ihrem Unternehmen/ Belegschaft zu ermitteln?**
 - a) aktuell noch nicht
 - b) ja, keinen Bedarf
 - c) ja, Bedarf besteht

Auswertung des Schnelltests

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	0	0	0	1	0	2	1	1	2	1
B	1	1	2	2	2	0	0	2	0	0
C	2	2	1	0	1	1	2	0	1	2



Ihr Ergebnis

Bewertung der Ergebnisse

0–5 Punkte:

Das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege scheint in Ihrem Unternehmen derzeit keine Rolle zu spielen. Doch gerade hier liegt enormes Potenzial: Strategisch ist es sinnvoll, frühzeitig Potenziale und Bedarfe zu analysieren, um sich den absehbaren Herausforderungen einer alternden Gesellschaft und der Fachkräftesicherung zu stellen. Gezielte Maßnahmen steigern nicht nur die Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern senken auch erhebliche Kosten, die durch Fluktuation, Fehlzeiten und Produktivitätsverluste entstehen können. Gleichzeitig stärken Sie Ihr Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und festigen Ihre Position als attraktiver Arbeitgeber.

6–10 Punkte:

Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wird in naher Zukunft durch die Altersstruktur Ihrer Belegschaft an Bedeutung gewinnen oder ist bereits ein unterschätztes Thema. Viele Mitarbeitende mit Pflegeverantwortung scheuen sich, ihre persönliche Situation im Bereich der Sorge- und Pflegearbeit offen anzusprechen. Zu groß ist die Angst vor Stigmatisierungen und Sanktionen. Es ist daher essenziell, dieses Thema aktiv und transparent in Ihrem Unternehmen zu behandeln, Ihre Führungskräfte zu sensibilisieren und gezielte Maßnahmen in Ihre Personalstrategie zu integrieren. Dies stärkt nicht nur die Resilienz und Zufriedenheit Ihrer Belegschaft, sondern trägt auch zur langfristigen Fachkräftesicherung und einer verantwortungsbewussten Unternehmenskultur bei.

11–18 Punkte:

Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist in Ihrem Unternehmen bereits ein relevantes Thema. Wunderbar! Es ist daher von zentraler Bedeutung, bestehende Maßnahmen zu evaluieren und bei Bedarf neue Unterstützungsangebote zu entwickeln. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass die individuellen Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden berücksichtigt werden, ihre Leistungsfähigkeit erhalten bleibt und gleichzeitig die Attraktivität Ihres Unternehmens als moderner, mitarbeiterorientierter Arbeitgeber gestärkt wird.